



Austausch | Patricia (13) und Bianca (12)

Die beiden Mädchen wissen, wie es sich anfühlt, ausgeschlossen zu werden. Es ist kein schönes Gefühl.

Patricia und Bianca sind zwei der Kinder, die Sie mit Ihrer Projektpatenschaft unterstützen können.

Patenschaft Kinderdorf Pestalozzi: Interkultureller Austausch

Die beiden Mädchen sind sehr aufgeweckt und plaudern gleich los. Sie sprechen gut Englisch, sodass es die Übersetzerin kaum braucht. Im Rahmen eines interkulturellen Austauschprojektes sind Patricia und Bianca aus unserem Projekt in Rumänien für zwei Wochen nach Trogen gereist.

Auf die Frage, was die beiden während ihres Aufenthaltes im Kinderdorf gelernt haben, antwortet Bianca: «Wie es sich anfühlt, ausgeschlossen zu werden. Das ist ein ungutes Gefühl, das ich niemandem wünsche. Es spielt nämlich keine Rolle, welche Sprache du sprichst, woher du kommst, wie du aussiehst, wie alt du bist. Das Herz sagt dir, wenn du Freunde werden kannst. Freunde sind wichtig. Du weisst nie, was im Leben passiert, und dann bist du froh, wenn du viele Freunde hast. Und wenn es im Herzen nicht stimmt, musst du ihn/sie ja nicht gleich ausschliessen. Du willst ja auch nicht, dass dir das passiert.»

Patricia ergänzt: «Es ist in Ordnung, anders zu sein. Erst musst du das aber selber verstehen und akzeptieren. Und dann können Unterschiede auch plötzlich spannend sein. Einander zu akzeptieren ist wichtig, auch wenn du nicht immer gleicher Meinung bist. Das weiss ich jetzt. Und das will ich auch meinen Freundinnen zu Hause erklären. Vielleicht zeige ich ihnen auch die Spiele, die wir hier gemacht haben. Mal sehen.»

«Es ist in Ordnung, anders zu sein.»

Kinder und Jugendliche aus der Schweiz, aus der Tschernobyl-Region und aus Südosteuropa besuchen jedes Jahr das Kinderdorf für interkulturelle Austauschprojekte. Sie lernen sich und die eigene Kultur kennen und entwickeln ein gesundes Selbstbewusstsein. Im Austausch mit Gleichaltrigen erfahren sie aber auch viel über andere Kulturen, finden Gemeinsamkeiten und üben sich in gegenseitiger Anerkennung und Konfliktbewältigung. Das ist der Grundstein für ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben verschiedener Kulturen.

Was Sie mit einer Kinderdorf-Patenschaft bewirken können:

Mit Ihrer Kinderdorf-Patenschaft ermöglichen Sie Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 19 Jahren, sich mit der eigenen und mit fremden Kulturen auseinanderzusetzen und so einen wichtigen Grundstein für eine friedliche, interkulturelle Zukunft zu legen.

- CHF 90.– für ein Kind pro Tag in einem Tschernobyl-Projekt
- CHF 180.– für ein Kind pro Tag in einem Bildungsprojekt
- CHF 360.– für ein Kind pro Woche in einem Interkulturellen Austauschprojekt

Hintergrund Kinderdorf Pestalozzi

Schweiz

- Integrationsprogramme
- Bildungsprogramme
- Interkulturelle Austauschprojekte

Das Schweizer Kinderhilfswerk Stiftung Kinderdorf Pestalozzi setzt sich in 12 Ländern weltweit dafür ein, dass Kinder und Jugendliche Zugang zu qualitativ guter Bildung erhalten, welche das friedliche, interkulturelle Zusammenleben fördert. Das Kinderdorf Pestalozzi in

Trogen bildet das Herz der Stiftung. Auch hier steht die Förderung von Interkulturalität im Vordergrund. Eingeteilt werden die Aktivitäten in drei Bereiche – Interkulturelle Austauschprojekte, Integrationsprogramme und Bildungsprogramme.



Interkulturelle Austauschprojekte

Zwei bis drei Wochen verbringen Kinder und Jugendliche aus der Schweiz, aus Südosteuropa und der Tschernobyl-Region gemeinsam im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Das Vermitteln von Kommunikationsfähigkeiten ist das wichtigste Anliegen der Interkulturellen Austauschprojekte. Im Rahmen der Kurse zur Interkulturellen Bildung setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit den Themen Interkulturalität, Anti-Rassismus und Kinderrechte auseinander. Sie werden ermutigt, sich kritisch mit eigenen Werten und Verhaltensmustern auseinanderzusetzen und so ihre eigene Identität zu stärken. Im Austausch mit anderen Gruppen suchen sie die Kulturunterschiede und -gemeinsamkeiten. Dadurch können bestehende Vorurteile, in einem neuen Licht betrachtet, überdacht, bearbeitet und überwunden werden.

Bildungsprogramme

Den in der Schweiz lebenden Kindern und Jugendlichen beizubringen, miteinander zu reden statt gegeneinander zu kämpfen, und sie zu lehren, mit Unterschieden konstruktiv umgehen zu können, sind die primären Ziele der Schulprojekte. Denn erst dort, wo alle sich respektiert fühlen, kann mit- und voneinander

gelernt werden. Friedensbereitschaft und gegenseitige Toleranz sind die Voraussetzung für eine Welt, in der Kinder frei und glücklich aufwachsen können.

Integrationsprogramme

Im Kinderdorf Pestalozzi wachsen Kinder und Jugendliche aus aller Welt auf. Sie stehen vor der Herausforderung, im Spannungsfeld zwischen Herkunftskultur und den Verhaltensmustern in der Schweiz ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Diese Kinder stehen ohne tragfähiges Sozial- bzw. Familiennetz da oder bedürfen Schutzmassnahmen. Sie gehen zur Schule und lernen, Verantwortung für sich und für die Dorfgemeinschaft zu übernehmen. Teil einer kleinen «Familie» zu sein, stärkt ihr Selbstbewusstsein und gibt ihnen die Chance, Andersartigkeit als Stärke zu entdecken und sich selbst eine eigene Zukunft aufzubauen.